

VORTHERMS übernimmt Vorsitz bei Stärkekartoffelerzeugern

Hermann VORTHERMS, Landwirt aus Haren und stellvertretender Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft für Industriekartoffeln im Emsland und der Grafschaft Bentheim r.V., steht jetzt an der Spitze des Bundesverbandes der Deutschen Stärkekartoffelerzeuger e. V. (BVS). Er wurde von der Delegiertenversammlung auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 24. August 2016 in Bersteland bei Golßen (Brandenburg) einstimmig gewählt. VORTHERMS übernimmt den Staffelstab von Gebhard BAKKER, der sich mit viel Engagement beinahe zwei Jahrzehnte im BVS für die Belange der Stärkekartoffel einsetzte und den Verband als sein Vorsitzender seit 2012 führte und prägte.

„Ich bin überzeugt, dass die Stärkekartoffel eine gute Zukunft hat“, so VORTHERMS in seiner Antrittsrede. „Um den Sektor weiter voranzubringen, braucht es nicht nur einen engen Dialog mit allen Beteiligten innerhalb der Wertschöpfungskette Kartoffeln selbst, sondern mit der grünen Branche und anderen Interessensgruppen insgesamt.“ Der BVS sieht seine Aufgabenschwerpunkte

nicht nur in der politischen Arbeit, sondern auch in der Mitgestaltung der ordnungspolitischen und -rechtlichen Rahmenbedingungen.

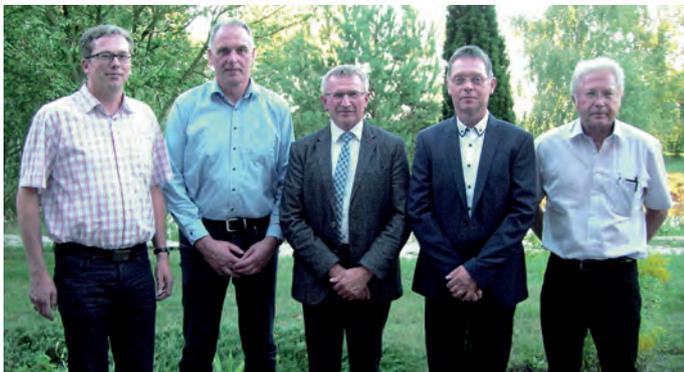
In den neuen dreiköpfigen Vorstand wählten die BVS-Delegierten darüber hinaus Albert BERG (Stüdstärke Kartoffelliefergenossenschaft e.G.); er wurde einstimmig im Amt bestätigt. Ebenfalls neu aufgenommen wurde Hans-Wilhelm GIERE (Avebe-Bezirk Prignitz-Wendland).

Brandenburg leistungsfähiger Standort für die Produktion und Verarbeitung von Stärkekartoffeln

Das Rahmenprogramm der diesjährigen BVS-Jahrestagung startete am 24. August 2016 mit einer Werksbesichtigung der Emsland-Aller Aqua GmbH in Golßen. Der Geschäftsführer, Martin Jahn, führte durch das 2006 im Rahmen eines Joint Venture mit dem dänischen Familienunternehmen Aller Aqua Technology AS und der Emsland-Stärke GmbH gegründeten Unternehmens. Im Jahr 2007 begann das Unternehmen mit der Verarbeitung von Erbsen, mitt-

lerweile sind es rd. 68.000 t jährlich. 2008 wurde am Standort Golßen, zusätzlich zur bis heute stattfindenden Verarbeitung von rd. 110.000 t Stärkekartoffeln zu Kartoffelstärke, Europas modernstes Fischfutterwerk eröffnet. Der deutsche Marktführer produziert Fischfutter für Süß- und Salzwasseraquakultur und bedient Kunden in der ganzen Welt.

Der zweite Veranstaltungstag führte die rund 20 BVS-Delegierten in die Oehnaland Agrargesellschaft mbH ins südbrandenburgische Niedergörsdorf/OT Oehna sowie in die rd. 10 km entfernte Agrar GmbH Flämingland Blönsdorf. Mit rd. 650 ha bzw. 750 ha Kartoffelanbau sind beide Unternehmen nicht nur wichtige, sondern auch leistungsfähige Erzeugungsstandorte für Stärkekartoffeln bzw. Kartoffeln im Land Brandenburg. Die beiden Geschäftsführer, Frank Bruckbauer (Oehna) bzw. Bernd Thiele (Blönsdorf) – sie vertreten die Erzeugergemeinschaft Niederlausitzer Stärkekartoffeln e. V. auch im BVS – gaben hierzu einen umfassenden Einblick in die Betriebsstrukturen und das vielfältige Leistungsangebot ihrer Unternehmen. <<



Neuer und alter Vorstand des BVS: v. l.: Hermann Vortherms, Hans-Wilhelm Giere, Gebhard Bakker, Hermann Deuling, Albert Berg.

Foto: BVS



BVS-Delegierte zu Besuch bei der Agrar GmbH Flämingland in Blönsdorf.

Foto: BVS

BVS-Informationsbroschüre zum Stärkemarkt neu aufgelegt

Anlässlich seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung am 24. August 2016 im brandenburgischen Bersteland bei Golßen präsentiert der Bundesverband der Deutschen Stärkekartoffelerzeuger e. V. (BVS) seine Informationsbroschüre „Daten und Fakten 2016“. Damit stehen dem interessierten Leser wieder aktualisierte Kennzahlen zum deutschen wie internationalen Stärkemarkt zur Verfügung. Die in der Fachbroschüre enthaltenen Angaben reichen von Informationen

zu Anbau, Ernte, Verarbeitung und Außenhandel über agrarpolitisch relevante Fragestellungen bis hin zur Vorstellung des Verbandes und seiner Mitglieder selbst.

Die inhaltsreiche Fachpublikation unterstreicht den hohen Stellenwert der Stärkekartoffel innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette Kartoffeln. Die aus Stärkekartoffeln hergestellte Stärke, ihre Modifikate und anfallenden Koppelprodukte sind in vielen Bereichen sehr

gefragt und nicht mehr wegzudenken. Wegen ihrer besonderen Eigenschaften eignet sich Kartoffelstärke besonders für Lebensmittelprodukte. Weit mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes geht mittlerweile in diesen Bereich. Hinzu kommen viele Applikationen aus dem Non-Food-Bereich sowie aus Spezialsegmenten.

Die BVS-Broschüre „Daten & Fakten 2016“ ist online abrufbar unter www.unika-ev.de, Rubrik „BVS-Der Verband / Veröffentlichungen“. <<

Internationale Kartoffel-Herbstbörse

In Kürze ist es so weit: Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. lädt zur 65. Internationalen Kartoffel-Herbstbörse auf Deck 10 in Hamburg ein.

„Industrie 4.0“ – ein Thema, das in den nächsten Jahren weiter unser Leben bestimmen wird, weil sich die Arbeitswelt weiter ändert. Ein Blick über den Tellerand der eigenen Branche schafft neue Anregungen, das eigene Unternehmen zu sehen, neue Möglichkeiten für den Absatz zu prüfen oder technische Neuerungen in Angriff zu nehmen. Frau Franziska Kraushaar von der Hamburger In-

novationsagentur TrendOne wird mit ihrem Beitrag sicher Gegenstand vieler Diskussionen am Abend sein.

Bereits im Vorfeld der Internationalen Kartoffel-Herbstbörse wurde die Frage „Wie wird die Ernte in Europa und in Deutschland ausfallen?“ bei vielen Veranstaltungen wie der PotatoEurope diskutiert. Viel wurde spekuliert, waren doch Sonnenschein und Regen so ungleich verteilt wie selten. Nun können die Erwartungen mit der offiziellen Erntemengenschätzung der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung“ des Sach-

verständigenausschusses von Bund und Ländern abgeglichen werden, die an diesem Abend bekannt gegeben wird.

Und nicht zuletzt werden Aussteller wie die Agrarmarkt Informationsgesellschaft mbH der Branche einen Einblick über neue Angebote und Leistungen geben.

Der Abend wird mit einem stimmungsvollen Buffet ausklingen.

Weitere Informationen zu Präsentationsmöglichkeiten für Unternehmen und die Teilnahme erhalten Sie in der DKHV-Geschäftsstelle. <<

Kids an die Knolle

Seit 2008 ist die Fangemeinde stetig gewachsen: Das von der Landwirtschaftlichen Rentenbank seit Beginn unterstützte DKHV-Schulgartenprojekt „Kids an die Knolle“ bringt Kartoffeln in über 600 Schulgärten jährlich.

Wie eine Kartoffel wächst und welchen Weg sie vom Acker bis zum Ladentisch zurücklegt, wissen viele Kinder heute nicht mehr. Mit dem Schulgartenprojekt wird hier gezielt gegengesteuert. Videos auf dem Youtube-Channel auf [kartoffel.de beantworten Fragen zur Kartoffelpflanze, zum Weg der Kartoffel vom Acker bis auf den Teller. Gemeinsam mit der i.m.a – dem Verein Information.Medien.Agrar e. V. – wurde Unterrichtsmaterial für die Lehrer erarbeitet und eigene Zusammenstellungen enthalten viele Tipps und Hinweise aus aller Welt.](http://www.die-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Die Beschäftigung mit der Knolle soll theoretisch und praktisch Spaß machen. Besonders die Grundschüler sind im Schulgarten eifrig bei der Sache, wenn

die von den DKHV-Mitgliedsunternehmen gelieferten Pflanzkartoffeln ins Beet sollen. Regelmäßig besuchen Landfrauen Schulklassen und gestalten mit den Kindern Projekttag zur Kartoffel. Die Mitgliedsunternehmen des DKHV öffnen auch gern die Tore, um den Kindern einen Einblick in die Praxis zu gewähren. Und nicht zuletzt ist der Besuch des Kochbusses für viele Kinder ein Höhepunkt im Kartoffeljahr. Die Kinder schreiben ein Kartoffeltagebuch, in dem sie die Erlebnisse und Erfahrungen festhalten.

Ohne die Unterstützung der DKHV-Mitgliedsunternehmen, der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie vieler Akteure vor Ort und aller engagierten Lehrer und Erzieher in den Einrichtungen geht es aber nicht. Mit ihrem Engagement sichern die Beteiligten, dass die Kartoffel als tolles, vielseitiges heimisches und gesundes Lebensmittel auch künftig den festen Platz in den Köpfen und Herzen der Verbraucher findet. <<



Foto: Wisperschule



Foto: John-Brinkmann GS

UNIKA-Stellungnahme zu endokrinen Disruptoren

Am 15. Juni 2016 legte die EU-Kommission ihren Vorschlag zu Kriterien für endokrine Disruptoren vor. Um mögliche Auswirkungen zu analysieren, wurden zudem zwei Folgenabschätzungen durchgeführt. Ergebnis ist eine Übersicht mit Wirkstoffen, die vom Markt genommen werden sollten, weil ihnen eine endokrin schädigende Wirkung zugeschrieben wird. Sollte der diskutierte Verordnungsvorschlag angenommen werden, hätte dies auch spürbare negative Auswirkungen auf die Kartoffelbranche. Die UNIKA hat am 10.08.2016 hier- zu daher kritisch Stellung bezogen.

Zu den 26 Wirkstoffen, die von einem Verbot betroffen wären, zählen Mancozeb und Boscalid, aber auch Maneb, Metiram, 2,4 D und Cypermethrin.

Als nicht wissenschaftsbasiert genug angemahnt wurde etwa die vorgeschlagene Einstufung von Pflanzenschutzmitteln als endokrin wirksam. Neben dem gewählten, gefahrenbasierten Ansatz zur Bestimmung endokrin-schädigender Eigenschaften müssen aus der Sicht der UNIKA unbedingt weitere Elemente, die das Maß der Gefährdung charakterisieren, mit in die Betrachtung und Bewer-

tung einfließen. Zu nennen sind hier neben der Wirkstoffstärke selbst auch die Schwere und Umkehrbarkeit der schädigenden Effekte. In der UNIKA-Stellungnahme wurde zudem klar herausgestellt, welche wichtige Bedeutung die genannten, international anerkannten Wirkstoffe für die Kartoffelwirtschaft haben und welche negativen Konsequenzen ein künftiges Einsatzverbot hätte. Kritisch angemahnt wurde zudem die erhebliche Benachteiligung der hiesigen Wirtschaftsbeteiligten im internationalen Wettbewerb, sollten bewährte Wirkstoffe einseitig wegfallen. <<